



jungwacht  
blauring

KULTI19 – Heldenhaft aus Leidenschaft

# Migros Generation «M»

---

**„Natur erleben** - In Jungwacht Blauring unternehmen wir viele Aktivitäten im Freien. Wir entdecken und geniessen unsere Umwelt und erleben uns als Teil von ihr. Dabei achten wir die Natur und tragen Sorge zu ihr.“

- Grundsatz von Jungwacht Blauring

## 1 Wer wir sind

---

### 1.1 Jungwacht Blauring Schweiz

Zusammen lachen, unvergessliche Augenblicke erleben, singen und geniessen am Lagerfeuer, in abenteuerliche Geländespiele eintauchen, wandern und unter dem Sternenhimmel übernachten, Zelte bauen und über dem Feuer kochen, eine Schatzkarte zeichnen, sich verkleiden, die Köpfe zusammenstecken und Ideen entwickeln, Verantwortung übernehmen und gemeinsam weiterkommen, besondere Momente feiern, Freundinnen und Freunde fürs Leben finden – das alles und vieles mehr bietet Jungwacht Blauring. Die Jubla ist ein Kinder- und Jugendverband mit über 400 lokale Gruppen – offen für alle, unabhängig von Fähigkeiten, Herkunft oder Religion. Jungwacht Blauring ist der grösste katholische Kinder- und Jugendverband der Schweiz und steht ein für Akzeptanz, Respekt und Solidarität. In Jungwacht Blauring verbringen Kinder und Jugendliche vielfältige und altersgerechte Freizeit. Jugendliche und junge Erwachsene leiten ehrenamtlich regelmässige Jubla-Aktivitäten wie Gruppenstunden, Scharanlässe oder Ferienlager. Sie werden in Leitungskursen aus- und weitergebildet und von erfahrenen Begleitpersonen unterstützt. (weitere Infos: jubla.ch)

### 1.2 Lieder- und Kulturfest (Kulti)

Das Lieder- und Kulturfest (Kulti) ist ein nationaler Anlass im Auftrag von Jungwacht Blauring Schweiz, an welchem circa 2000 Personen teilnehmen. Das Lieder- und Kulturfest wird alle zwei bis drei Jahre von einem anderen lokalen OK organisiert. Es ist ein Ort wo Jubla-Leitende und Ehemalige aus der ganzen Schweiz zusammen sein, sich treffen und austauschen können.

#### 1.2.1 Kulti19 - Heldenhaft aus Leidenschaft

Das Kulti19 findet am 30. August bis 01. September 2019 auf dem Pfannenstiel in Härkingen statt. Das Wochenende soll den Besuchenden Jungwacht Blauring typische Aktivitäten – Konzerte und Ateliers bilden das Rahmenprogramm – bieten.

Wir haben uns für das Motto **«Heldenhaft aus Leidenschaft»** entschieden. Hiermit soll klargemacht werden, dass alle, die sich für die Jubla engagieren etwas Heldenhaftes für die Gesellschaft, und vor allem der Jubla-Kinder, machen. Das Kulti kann als Belohnung für das Ehrenamt und als Treffen von Held(inn)en gesehen werden.

Wie am Lieder- und Kulturfest üblich, stellt sich die Zielgruppe aus Jubla-nahen Personen ab 16 Jahren zusammen. Diese können aktiv in einer Schar tätig sein oder Ehemalige und/oder Regionalleitungs-/Kantonsleitungs-/Fachgruppenmitglieder etc. sein. Auch andere Interessierte sind willkommen. Der Online-Ticketverkauf ist offen für alle. (weitere Infos unter [kulti19.ch](http://kulti19.ch))

Die Tickets werden über die Ticketplattform [eventfrog.ch](http://eventfrog.ch) verkauft. Uns ist es wichtig, dass der Anlass für alle erschwinglich ist und haben deshalb versucht die Ticketpreise so tief wie möglich zu halten.

Earlybird:	CHF 59.-	(bis 31. Januar 2019)	Tagespass FR	CHF 49.-
2-Tagespass	CHF 79.-		Tagespass SA	CHF 59.-



## 2 Umweltkonzept

---

### 2.1 Vision

Die Vision des Kultu19 zielt nicht nur darauf ab, ein stimmungsvolles Musikfestival zu organisieren, sondern der grösste Jublaanlass im Jahr 2019 soll auch aus ökologischer und sozialer Sicht erfolgreich sein. Das OK-Kultu19 hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, das bisher nachhaltigste Lieder- und Kulturfest durchzuführen, welches explizit ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement und Umweltkonzept beinhaltet.

Im Folgenden wird beschrieben, wie wir als Kultu 19 der Umwelt Sorge tragen können. Das Ziel ist es „die Welt“ nach dem Anlass gleich oder sogar etwas besser zu verlassen, als wir sie vorgefunden haben. Wir wollen einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen und der Umwelt als Ganzes pflegen. Dies wird durch bestmögliche Nutzung ökologischer Produkte (Getränke, Esswaren, Printmedien, nach Möglichkeit Infrastruktur und Baumaterialien) sowie einer möglichst hohen Abfallprävention und umweltgerechten Abfallentsorgung gewährleistet. Wir wollen dadurch dem Grundsatz von Jungwacht Blauring folgen.

### 2.2 Umgang mit Littering

Wir befinden uns heute in einer Wegwerfgesellschaft und die Müllschlachten an den gängigen Festivals sind, ohne Frage, eine Schande. Folgende Massnahmen ergreifen wir um das Littering einzugrenzen und zu beheben.

- „Trash-Heros“ / Abfallsammler/innen (Festivalgelände, Zeltplatz, Anreiseweg)
- genügend Abfallsäcke auf dem Festivalgelände, Zeltplatz und dem Anreiseweg zum Festivalgelände
- gute Beschilderung der Entsorgungsstationen
- aktive und präventive Kommunikation gegenüber Teilnehmenden

Auf dem Zeltplatz sind Pavillons nicht erlaubt. Zudem nehmen viele Gruppen gute Zelte aus ihren Sommerlagern mit. Dadurch werden die Zelte wieder zusammengeräumt und nach Hause genommen. Anders als an anderen Festivals wurde am letzten Kultu (2017 in MuttENZ) der ganze Zeltplatz von den Besuchenden geräumt und es blieb kein einziges Zelt stehen.

### 2.3 Abfallkonzept

Alle Abfälle werden getrennt gesammelt und unverzüglich nach dem Anlass fachgerecht entsorgt. Hinter den Bars und Verpflegungsständen (Glas, Pet, Alu, Karton, Plas & Restmüll) und auf dem Zeltplatz und am Eingang (Pet, Alu & Restmüll) gibt es Trennsysteme. Auf dem Festivalgelände gibt es „nur“ Allgemeinabfall und Aschenbecher da die Teilnehmenden keine eigenen Getränke aufs Festivalgelände mitnehmen dürfen.

Glasflaschen werden weder an den Bars abgegeben noch dürfen die Teilnehmenden selber aus Sicherheitsmassnahmen Glasflaschen mitbringen. Hierzu gibt es ein Sicherheitskonzept, welches gerne bei Interesse gesichtet werden kann.

Die Abfallstationen werden gut sichtbar und auffällig gestaltet. Im Backstage/Logistikbereich gibt es eine zentrale Sammelstelle, wo die verschiedenen Materialien getrennt in Mulden deponiert werden können.

Wichtige Orte für Trennsysteme:

- Festzelt
- Verpflegungsstände
- Toiletten
- Eingang/Ausgang
- Zeltplatz
- Festivalgelände
- Busstation vor dem Festivalgelände
- 

Als präventive Massnahme um gefährliche Zigarettenstummel im Abfall und auf dem Feld zu verhindern, werden an den Bars Aschenbecher aufgestellt.



### 2.4 Taschenaschenbecher / - Abfall

Zudem erhalten die Teilnehmenden am Eingang einen Pocket-Aschenbecher. Mit welchem sie Zigarettenstummel und kleinen Abfall sammeln können.

### 2.5 Verpflegung

Die Verpflegung an Festival stellt eine grosses Abfallrisiko dar. Mit dem Kultibecher und konsequentem Mehrwegsystem wollen wir den anfallenden Abfall auf ein Minimum reduzieren. Regionale Lebensmittel- und Getränkeliieferanten reduzieren die Umweltbelastung.

#### 2.5.1 Getränke & Essen

Das Bier beziehen wir von der Öufi Brauerei in Solothurn und der Drei Tannen Brauerei in Olten. An einer «Bierbar» gibt es zusätzlich Bier von regionalen Kleinbrauereien. Auch weitere Getränke und Lebensmittel werden von lokalen Anbietern aus der Region bezogen. Somit werden lokale Geschäfte unterstützt und Lieferwege verkleinert.

#### 2.5.2 Kultibecher

Alle Festivalbesuchenden erhalten einen persönlichen „Kultibecher“ (E-Maille Outdoortasse). Dieser ist im Ticketpreis inbegriffen und wird beim „Bändeliumtausch“ an jede Person abgegeben. Mit wenigen Ausnahmen (Mehrwegbecher) werden die Getränke im Kultibecher ausgeschenkt. Somit kann unnötiger Verschleiss von Bechern verhindert werden. An mehreren Stellen wird es die Möglichkeit geben, diesen auszuwaschen.

#### 2.5.3 Mehrweggeschirr

Das Geschirr wird bei einer Mehrweggeschirrfirma gemietet. Dies kann schmutzig zurückgegeben und somit als Masse gewaschen werden. Zwischenmahlzeiten werden, wenn möglich, als Fingerfood angeboten. Durch ein Depotsystem erwarten wir einen grossen Rücklauf.

### 2.6 Material

#### 2.6.1 Grossbauten

Für die Grossbauten werden neben Leihmaterial von J+S (Blachen) und Outdoorsolution (Seile, Abspannungen, etc.), Holz von einer lokalen Holzbaufirma bezogen und anschliessend an das Festival von dieser auch wieder weiterverwertet.

#### 2.6.2 Atelier (Spiel- und Bastelmaterial) und Dekoration

Für die verschiedenen Ateliers werden bei Ludotheken, weiteren Spielverleihorganisationen oder umliegenden Scharen Material ausgeliehen. Zudem wird darauf geachtet, dass die in den Ateliers erarbeiteten Gegenstände einen nachhaltigen Wert haben. Die Festivaldekoration wird aus wiederverwerteten, bereits vorhandenen Materialien erstellt. Die verwendeten Materialien sind naturverträglich.

### 2.7 Energie

Für den Anlass werden Elektrogeräte mit einer hohen Effizienzklasse eingesetzt. Der benötigte Strom wird aus dem Stromnetz bezogen. Die ganze Stromversorgung für das Kulti19 wird von einem gelernten Elektriker geplant.

### 2.8 Wasser

Die Benutzung von Wasser wird auf ein Minimum reduziert. Bei den Wasserstationen werden die Besuchenden darauf sensibilisiert, ihren Wasserverbrauch gering zu halten. **Ausser natürlich zum Trinken.** Das Wasser wird von einem anliegenden Hydranten bezogen.

## 2.9 Natur und Landschaft

Um die ans Festgelände angrenzenden nicht benutzte Wiesen zu schützen, werden Gitter als Abgrenzung aufgestellt. Auf Aktivitäten ausserhalb des eingezäunten Gebietes wird verzichtet. Dies soll dem Schutz der Bäume und auch der umliegenden Felder dienen. An hoch frequentierten Stellen wird je nach Bedarf (Wetter, Bodenbeschaffenheit) ein Bodenschutz verlegt. Zudem wurde mit dem Landbesitzer im Vorhinein vereinbart, dass die Kosten für die Wiederherstellung des Bodens übernommen werden. Es ist untersagt Wegbeschilderungen oder sonstige Gegenstände mit Nägel oder Schrauben an Bäumen zu befestigen. Sollte etwas mit einer Schnur oder einem Seil an einem Baum befestigt werden, muss dieser fachgerecht geschützt werden.

Um die umliegenden Felder und das Industrieareal vor Abfall und weiteren Unannehmlichkeiten zu schützen werden auf und um das Gelände genügend Entsorgungsmöglichkeiten und Toiletten bereitgestellt. Gegenstände, welche nicht mit auf das Gelände genommen werden dürfen, können beim Eingang abgegeben werden. Somit wird das „verstecken“ in der Umgebung auf ein Minimum reduziert.

## 2.10 Papier

In der Vorbereitung wurde darauf geachtet, dass möglichst wenige Unterlagen ausgedruckt werden. Allfällig gedruckte Unterlagen werden dem Altpapier zugefügt.

### 2.10.1 Tickets

Für den Einlass werden die Besuchenden aufgefordert, die Tickets digital mitzunehmen.

### 2.10.2 Printwerbung

Auf Printwerbung wie Flyer, etc. wurde bewusst verzichtet! Wir werben konsequent nur online per Socialmedia und mit „Mund-zu-Mund weitererzählen“. Bei persönlichen Werbeauftritten an Jubla-Anlässen oder in Ausbildungskursen können gezielt einzelne Plakate eingesetzt werden. Jedoch vermeiden wir einen Massendruck von Plakaten.

## 2.11 Transporte

### 2.11.1 Besuchende

Die Anreise per ÖV wird auf sämtlichen Kommunikationswegen aktiv gefördert. Die Bushaltstelle befindet sich direkt neben dem Festivaleingang. Mit dem BOGG (regionaler Busbetrieb) wird eine enge Zusammenarbeit gefördert und Extrapfahrten bzw. Shuttlebusse bereitgestellt.

Für die Anreise mit dem Auto werden Parkplatzgebühren erhoben. Die Anreise der Teilnehmenden stellt eine der grössten Emissionsquellen eines Anlasses dar. Öffentliche Verkehrsmittel (ÖV) sind umweltfreundlicher, da weniger Treibhausgase verursacht werden als durch den motorisierten Individualverkehr. Zudem verringert eine gute ÖV-Anbindung des Events die Anzahl der zur Verfügung zu stellenden Parkplätze, verhindert Chaos und Stress beim Parkieren und senkt das Risiko der Besuchenden, alkoholisiert zu verunfallen.

### 2.11.2 Diverse weitere Transporte

Die Transporte für Materialbestellungen werden koordiniert, wenn möglich mit weiteren Transporten kombiniert.

## 2.12 Textile

Die T-Shirts für das OK und Helfende werden von einfachsiebdruck (einfachsiebdruck.ch) bezogen. Es werden biologisch, fair und klimaneutrale T-Shirts verwendet.



### 3 Kosten Umsetzung Umweltkonzept

---

Kultibecher	CHF	12'500
Mehrweggeschirr	CHF	6'000
Abfallsystem & Entsorgung	CHF	7'000
Taschenabfall/-aschenbecher	CHF	2'500
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>28'000</b>

Mit diesem Beitrag wäre die Migros Hauptsponsor des Festivals.

### 4 Gesamtbudget

---

#### 4.1 Ausgaben

Verpflegung (inkl. Mehrweggeschirr und Kultibecher)	CHF	110'000
Infrastruktur (inkl. Abfallsystem & Entsorgung)	CHF	110'000
Sicherheit	CHF	30'000
Entschädigungen/Spesen OK und Helfende	CHF	30'000
PR	CHF	10'000
Programm	CHF	35'000
Diverses	CHF	20'000
Ehrenamtliche Arbeitsstunden	CHF	200'000
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>545'000</b>

#### 4.2 Einnahmen

Ticketverkauf	CHF	125'000
Sponsoring	CHF	60'000
Materialsponsoring	CHF	45'000
Festwirtschaft	CHF	115'000
Ehrenamtliche Arbeitsstunden	CHF	200'000
<b>Total</b>	<b>CHF</b>	<b>545'000</b>

### 5 weitere Sponsoren

---

Für die Umsetzung des Umweltkonzeptes haben wir keine weiteren expliziten Sponsoren/Spender\*innen.  
Für das Kulti 19 haben wir zurzeit folgende weitere Sponsoren und Partner\*innen:

Stiftung Phonoproduzierende, Bern  
Departement Bildung, Kultur und Sport, Aarau  
Römisch-Katholische Landeskirche Kanton Aargau  
Römisch-Katholische Landeskirche Kanton Luzern  
Dachverband Kinder- und Jugendarbeit Kanton Solothurn  
CNC Dynamix AG, Büron  
Voyage Partage, jesuitvounteers, Fastenopfer  
Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn  
Bürgergemeinde Neuendorf

waldenoutdoor  
Audiorent Clair AG  
24security, Egerkingen  
Öufi Bier, Solothurn